

Und schließlich ist nicht zu vergessen, daß Innocenz sich zu Beginn seines Pontifikats zwar die Organisation eines Kreuzzuges als eines seiner Hauptziele gesetzt hatte, jedoch die eines Kreuzzuges ins Heilige Land. Der am 15. August 1198 ausgerufene Vierte Kreuzzug⁴³ bedeutete für den Papst eine beträchtliche Belastung aufgrund all der Enttäuschungen, die er ihm bereitete, und aufgrund der unvorhersehbaren neuen Situationen, die sich aus dem Agieren des Kreuzheeres andauernd ergaben⁴⁴. Diesem Traum von einem Kreuzzug ins Heilige Land, seinem zentralen Anliegen, ordnete Innocenz vieles unter, nicht zuletzt auch die anderen von ihm selbst initiierten Kreuzzüge wie etwa den Albigenserkreuzzug: Bereits ausgerufen, wurde er vom Papst sofort wieder ausgesetzt, um das Anfang 1213 wiederaufgenommene Projekt eines Kreuzzugs ins Heilige Land nicht zu behindern⁴⁵.

Verwirft man die Annahme, Innocenz habe schon zu Beginn seines Pontifikats an einen antihäretischen Kreuzzug gedacht, so verbleiben nur drei Hypothesen: Der ersten zufolge wäre der Kreuzzug im Mai 1204 durch einen Appell an den französischen König initiiert worden⁴⁶; die zweite besagt, daß der Kreuzzug erst im März 1208, unmittelbar nach der Ermordung des Legaten, ausgerufen und in den folgenden Monaten genauer konzipiert worden sei⁴⁷; die dritte sieht den eigentlichen Beginn des Kreuzzugs im Oktober 1208, also einige Monate nach dem Attentat auf den Legaten⁴⁸. Also wäre zwecks Klärung die päpstliche Korrespondenz zu untersuchen.

43) Innocenz III., Reg. I 336, ed. HAGENEDER u.a. (wie Anm. 3) 1 S. 498-505. Die Annahme ist also wohl nicht allzu gewagt, daß der Papst schon seit der allerersten Zeit seines Pontifikats an einen Kreuzzug dachte, also bereits im April 1198.

44) Zum Vierten Kreuzzug vgl. Donald E. QUELLER / Thomas F. MADDEN, *The Fourth Crusade. The Conquest of Constantinople* (The Middle Ages Series, 21997) und Marco MESCHINI, 1204: l'incompiuta. La quarta crociata e le conquiste di Costantinopoli (2005).

45) Die Aufrufe von 1213 für den Kreuzzug in den Osten finden sich bei Innocenz III., Reg. XVI 28, MIGNE PL 216 Sp. 817-822. Zur Bedeutung des Kreuzzuges für Innocenz III. vgl. ROSCHER, Innocenz III. (wie Anm. 17) S. 14-19. Zur Unterbrechung der Kreuzzugsrekrutierung im Languedoc im Jahr 1213 sowie zum antisarazenen Kampf in Spanien vgl. Innocenz III., Reg. XVI 28 und XVI 108, ebd. Sp. 817-822 und 904 f.

46) Diese These vertritt ROQUEBERT, *L'épopée* (wie Anm. 1) 1 S. 163-165.

47) FOREVILLE, Innocent III (wie Anm. 9) S. 224-229 und HOUSLEY, *Crusades against Christians* (wie Anm. 5) S. 28.

48) ROSCHER, Innocenz III. (wie Anm. 17) S. 227-229.